

Netzwerke Frühe Hilfen als Beitrag zur Prävention psychischer Gewalt im Familienkreis

Vortrag in Innsbruck
am 10. Oktober 2018

Heinz Hilgers

Präsident des Deutschen Kinderschutzbundes

erleichtern den Zugang zu Hilfen ...

... durch aufsuchende Sozialarbeit

... durch Vermittlung von Hilfe im Netzwerk

Können Hilfen für die ganze Familie vermitteln ..

- für Kinder psychisch erkrankter Eltern
- ... für Eltern psychisch erkrankter Kinder
- für die übrigen Verwandten

- **Gerechtigkeit im Steuer- und Sozialsystem**
Die Kindergrundsicherung – Aufgaben des **Bundes**
- **Bildung als Hilfe zur Selbsthilfe**
Integrative Bildung für alle: arm und reich, Deutsche und Migranten, Behinderte und Gesunde; verantwortlich: die **Länder**
- **Persönliche Hilfen und wirtschaftlich Hilfen gehören zusammen**
Kommunen organisieren individuelle Unterstützung mit Wertschätzung und Hilfsbereitschaft

Ziele einer kommunalen Präventionsstrategie

Folgen von Familien- und Kinderarmut mindern

Gesundes Aufwachsen ermöglichen

Chancengerechtigkeit in der Bildung und Ausbildung anstreben

Soziale Netze für Familien knüpfen

Institutionelle Übergänge verbessern

Kooperation und gegenseitige Unterstützung im Kinderschutz fördern

Angebote für Kinder, Familien und Fachkräfte entwickeln

- Menschenbild
- Haltung
- „So früh wie möglich“
- Aufsuchende Sozialarbeit
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Fachkräfte und Eltern sind Erziehungspartner
- Ressourcenorientierung
- Vernetzung von Bildung, Gesundheit, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- Dialog

„Alle Tränen sind salzig, wer das begreift, kann Kinder erziehen, wer das nicht begreift, kann sie nicht erziehen.“

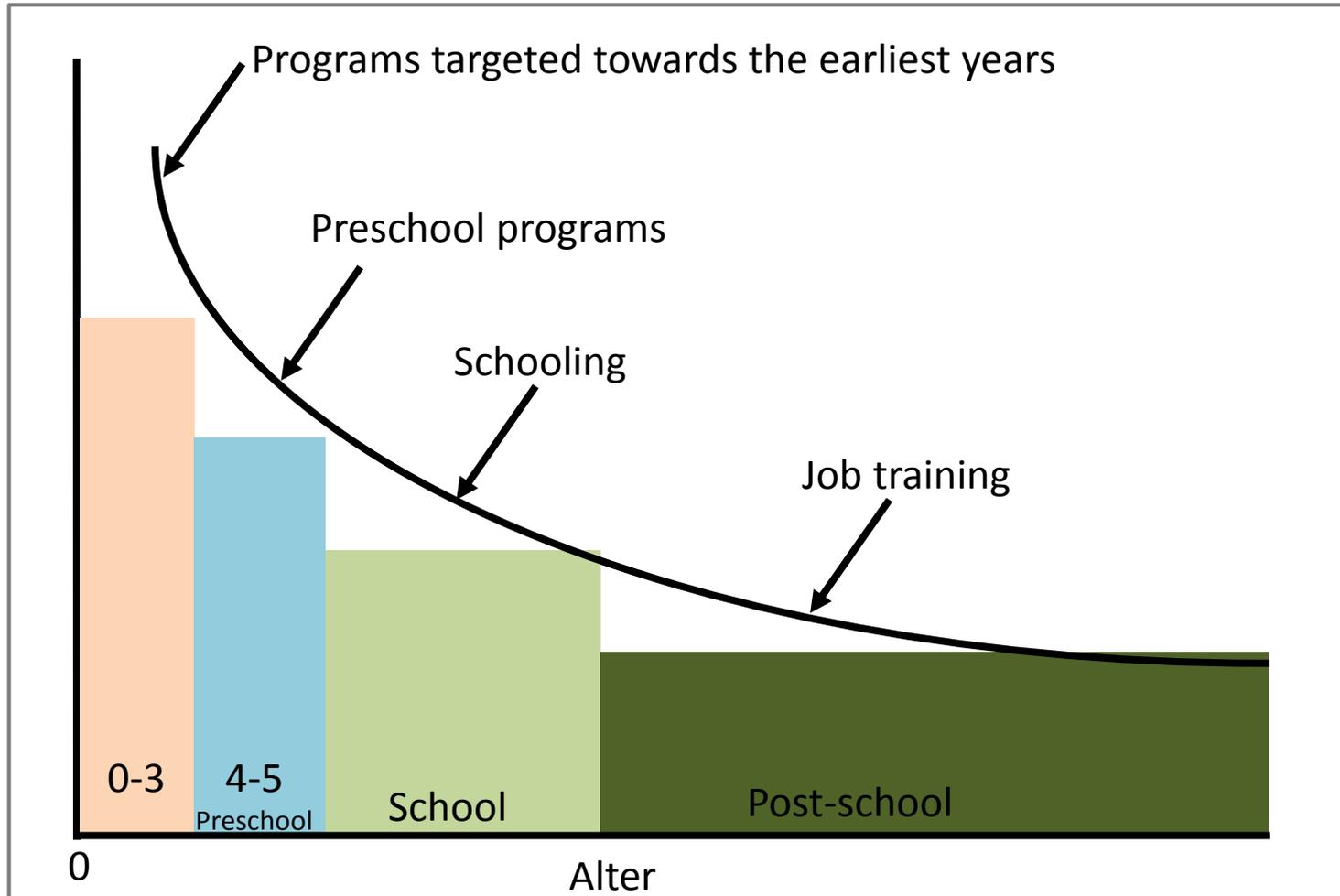
Janusz Korczak
jüdisch-polnischer Arzt, 1878 - 1942

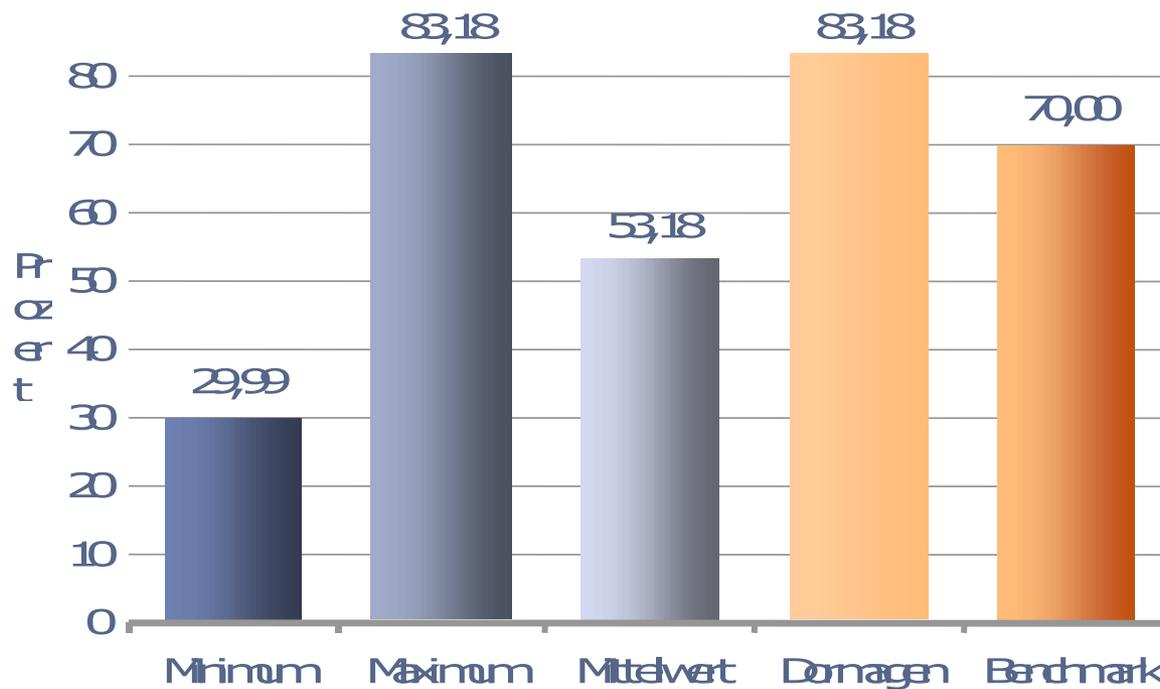
„Ich beobachte eine zunehmende Verhärtung des scheinbar aufgeklärten Teils der Gesellschaft gegenüber Menschen in Not. Dies ist zurück-zuführen auf die Ökonomisierung aller Teile der Gesellschaft bis in die Kinderzimmer.“

Jürgen Habermas
bei der Verleihung des Heine-Preises im Dezember 2012

„So früh wie möglich“

Rendite eines in Bildung investierten Dollars über die gesamte Bildungsbiographie

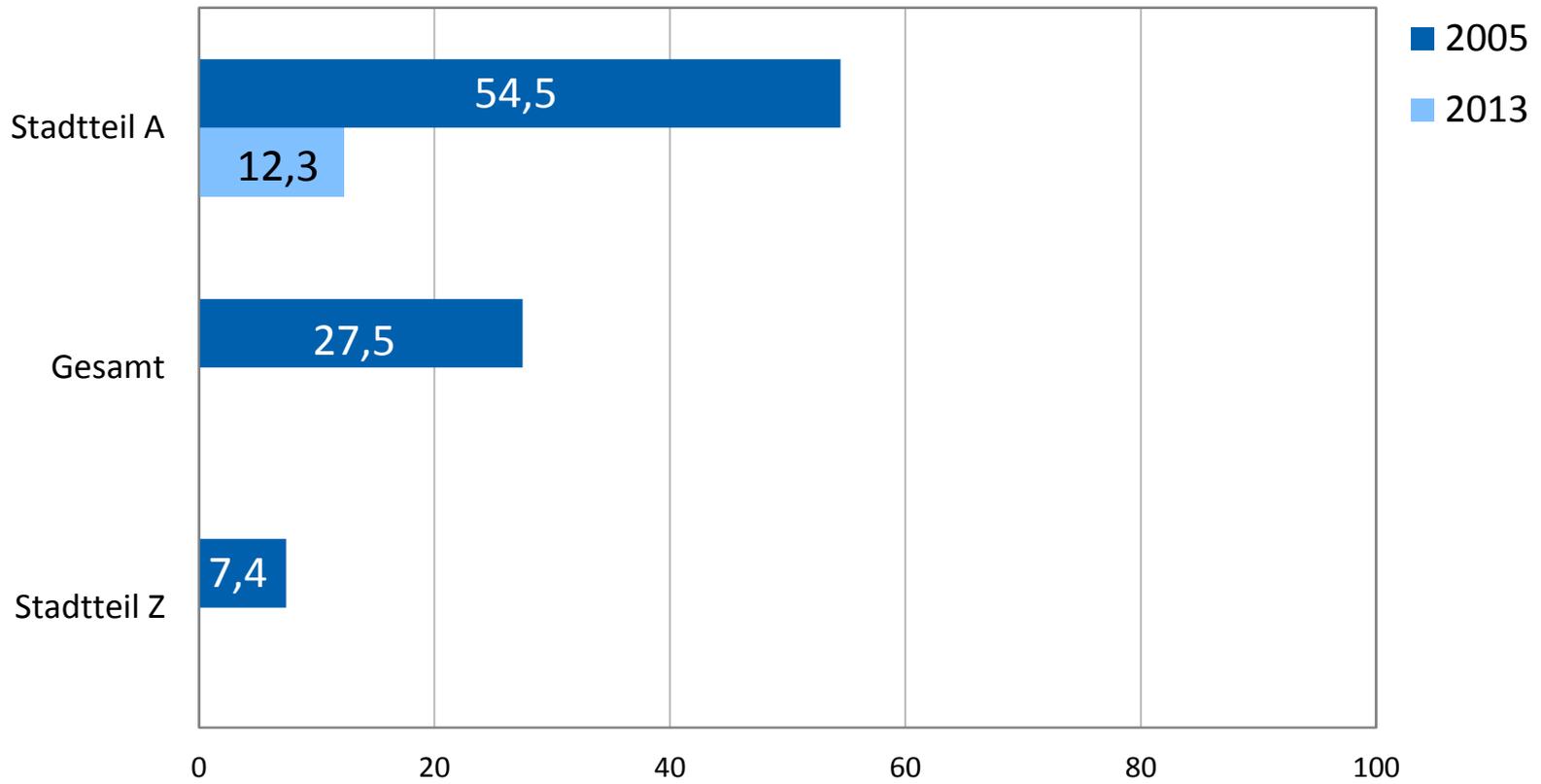




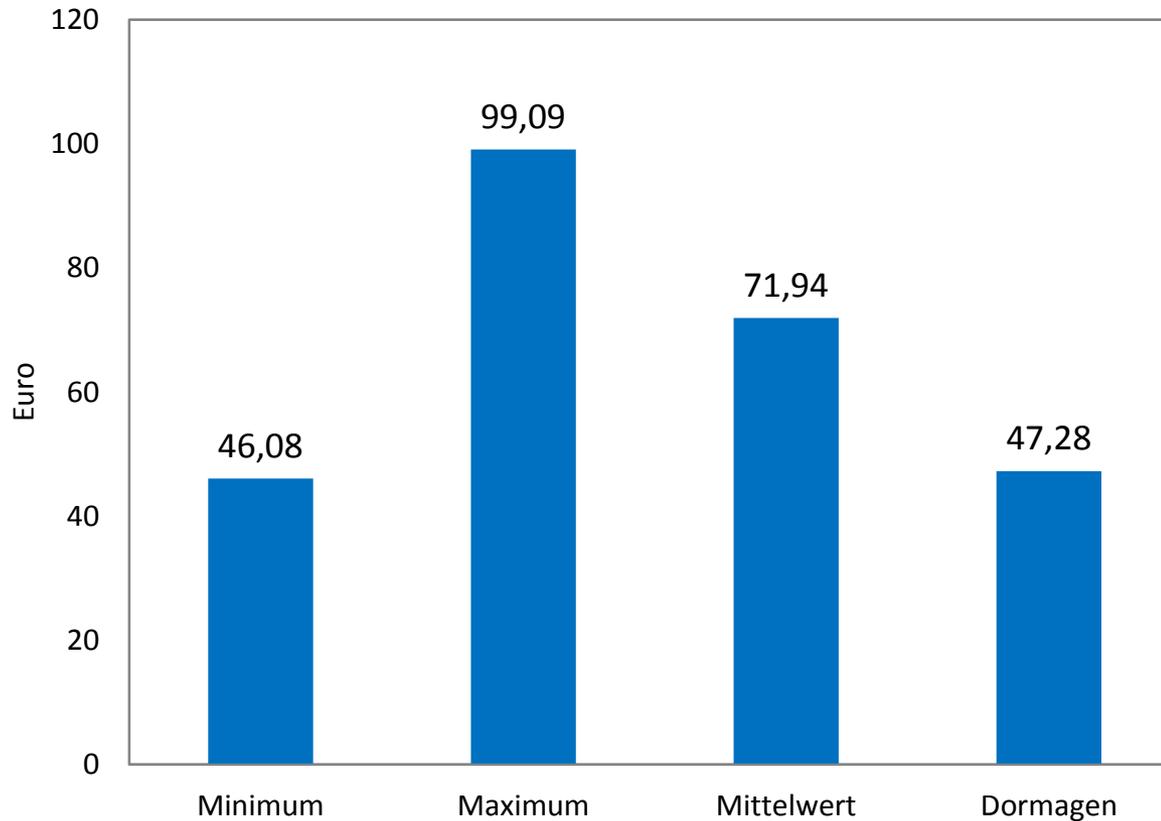
→ **neuer Bestwert !**

Anteil ambulanter Hilfen an den Hilfen insgesamt
Interkommunaler Vergleich 2007 (Prüfergebnis Gemeindeprüfungsanstalt NRW - GPA)

Erste Erfolge – Sprachdefizite nach Stadtteilen

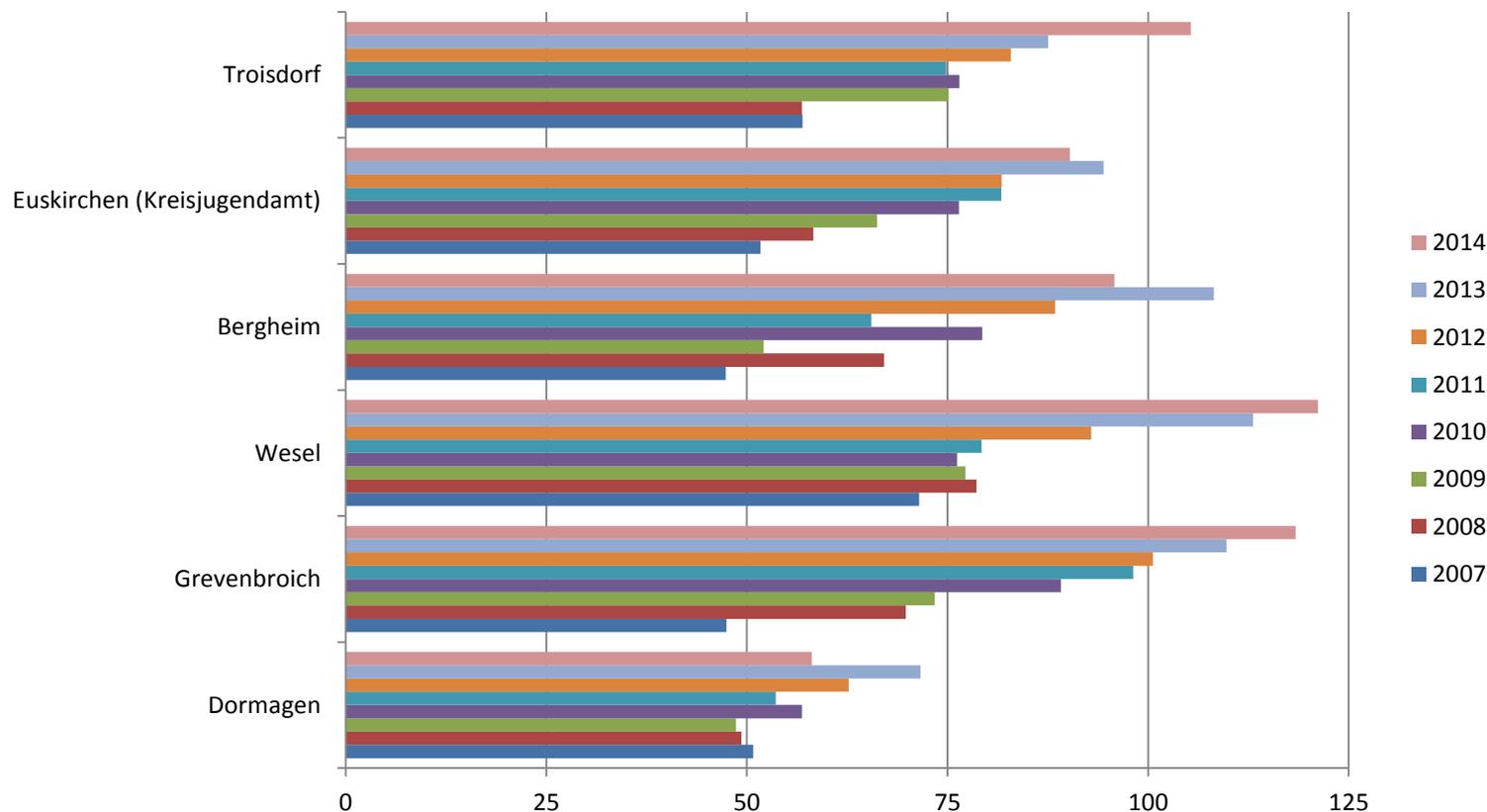


Wirkung ... auch finanziell!



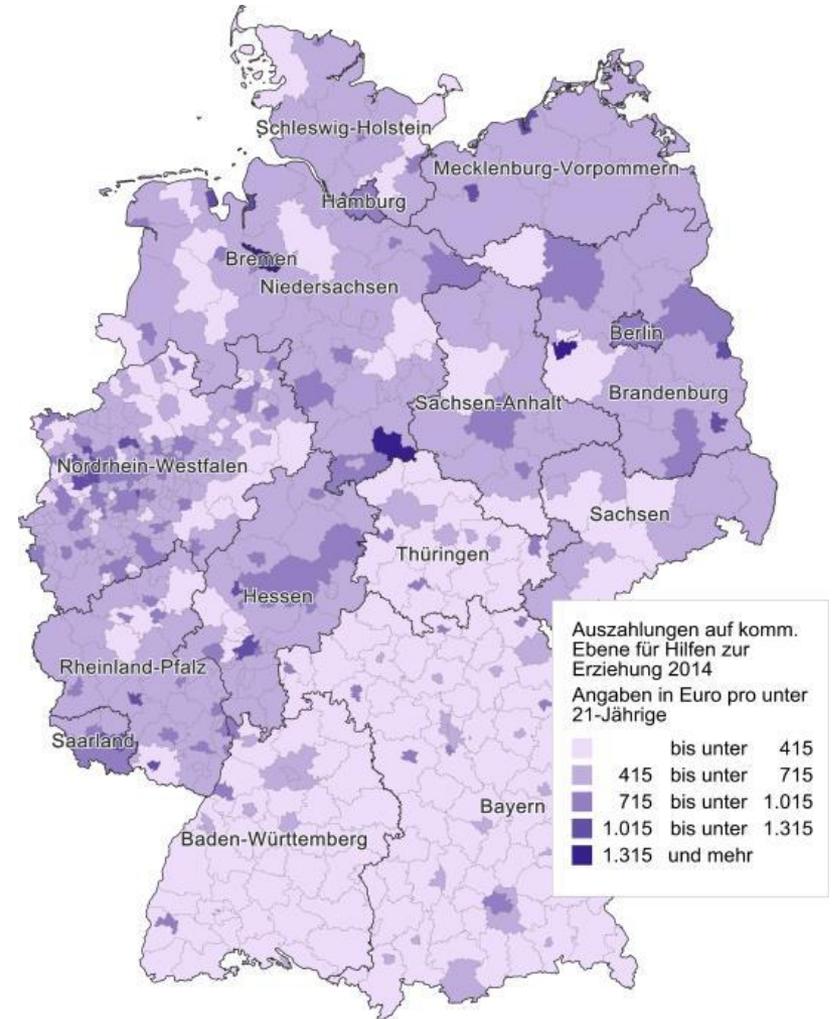
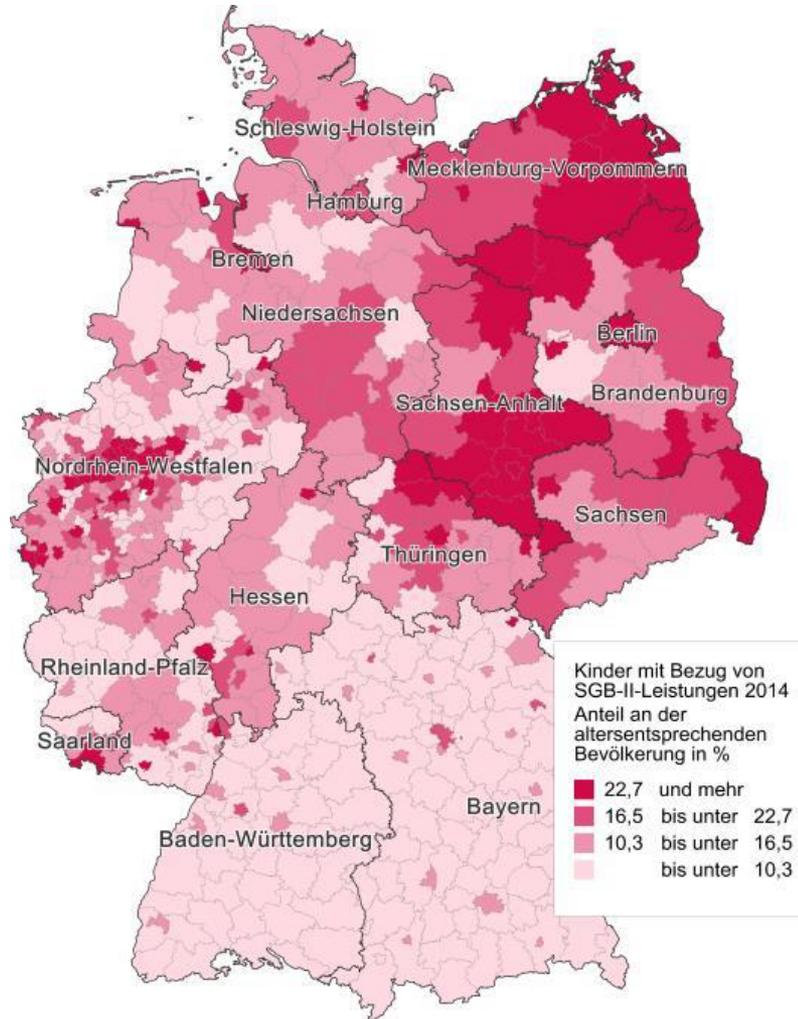
- Zuschussbedarf der Hilfen in und außerhalb der Familie je Einwohner in Euro ohne § 35a SGB VIII
- Interkommunaler Vergleich 2007 (Prüfergebnis Gemeindeprüfungsanstalt NRW - GPA)

Statistik der Ausgaben und Einnahmen der Kinder- und Jugendhilfe/Einzel- und Gruppenhilfen



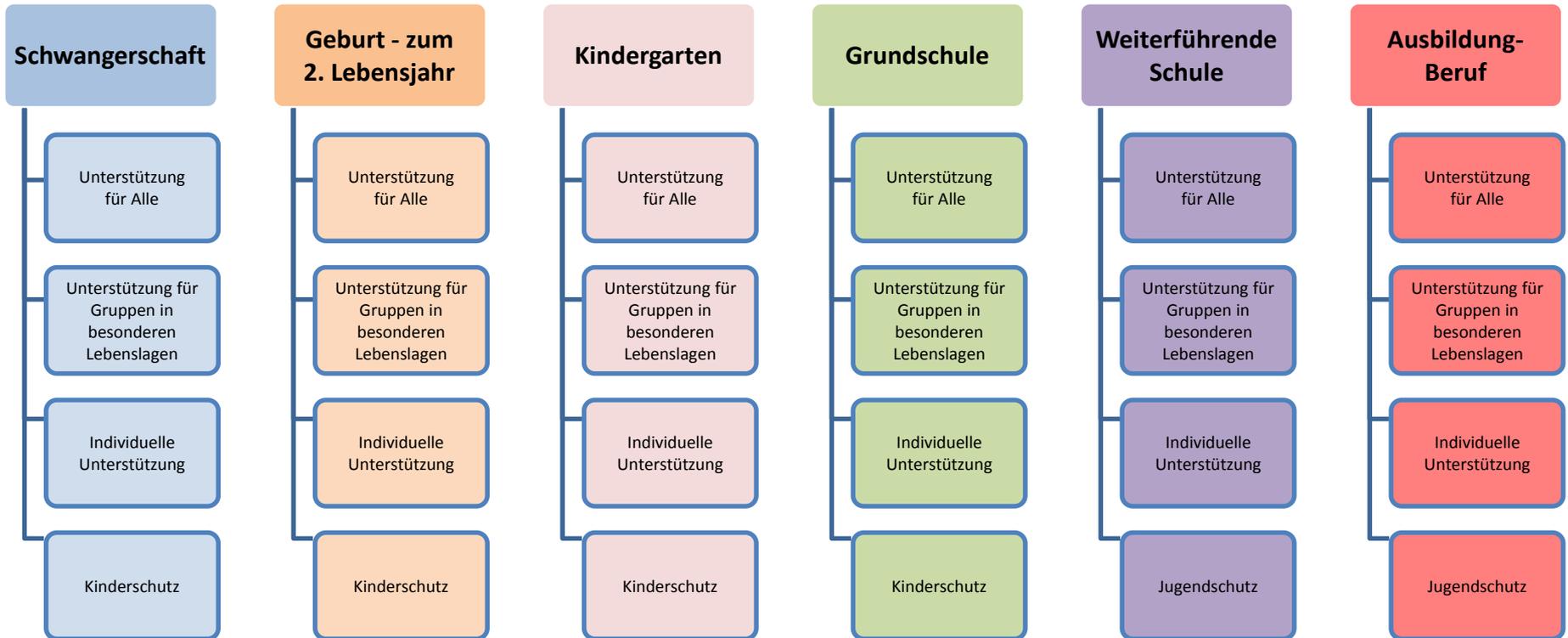
Ausgaben zur Hilfe zur Erziehung §§ 27 - 35 SGB VIII;
 Ausgaben je Einwohner in ausgewählten Kommunen/Jugendamtsbezirken in Euro
 (ab 2013 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf Basis der endgültigen Ergebnisse des Zensus vom 09.05.2011)

Jugendhilfekosten mit Armutsquote



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit – Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II, nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF), nicht erwerbsfähige sonstige Leistungsberechtigte (NESLB) und Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch (KOL) – unter 15 Jahren; Jahresdurchschnitt 2014; eigene Berechnungen; Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Ausgaben und Einnahmen; 2014; eigene Berechnungen

Präventionskette



Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien: Kommunale Präventionskette

Hilfen für werdende Mütter	Hilfen von der Geburt bis zum 3. Lebensjahr	Hilfen im Kindergartenalter 3.-6. Lebensjahr	Hilfen in der Grundschule ab 6. Lebensjahr
<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Infos und Hilfen • Ausbau Elternbildung • Ausbau Familienzentren • Beratungsstellen 	<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hausbesuch mit Elternbegleitbuch • Betreuungsplatzgarantie ab 4. Monat • Ausbau der Elternschulen • Ausbau von U3/U2 Tagesbetreuung 	<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsplatzgarantie • Ausbau der Elternbildung • Gesundheitsförderung • Weiterbildung für Fachkräfte • Sprachförderung 	<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsplatzgarantie • Hausbesuch der Erstklässler durch LehrerInnen • Weiterbildung der PädagogInnen
<p>Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pers. Beratung durch Gynäkologen/ Geburtskliniken • Vermittlung an Beratungseinrichtungen • Beratungsstellen 	<p>Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baby- und Krabbelclubs • kostenlose Elternbildung • Ausbau von Familienzentren • Familienpass 	<p>Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elternbildung • Hausbesuch der Kinder, die keinen Kindergarten besuchen • Prokita/Frühkindliche Karies • Palme • Familienpass 	<p>Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahrkostenerstattung • Nachhilfe • Integrationshilfe • Familienpass • FSJler
<p>Individuelle Hilfe und Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienhebamme • Hilfe zur Erziehung • Grundbedürfnisse sichern 	<p>Individuelle Hilfe und Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbedürfnisse sichern • Hilfe zur Erziehung • Familienhebamme • FamilienpatInnen 	<p>Individuelle Hilfe und Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfen zur Erziehung • Mittagessen für 1 € • Grundbedürfnisse • FamilienpatInnen 	<p>Individuelle Hilfe und Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfen zur Erziehung • Schulmittelfreiheit • SchülerInnenfahrtkosten • FamilienpatInnen

Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien: Kommunale Präventionskette

<p>Hilfen in der Grundschule ab 6. Lebensjahr</p>	<p>Hilfen in der Orientierungsstufe 5-6 Kl. Sek. I</p>	<p>Hilfen in der Mittelstufe 7-10 Kl. Sek. I</p>	<p>Hilfe in der Ausbildung</p>
<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsplatzgarantie • Hausbesuch der ErstklässlerInnen durch Lehrkräfte • Weiterbildung der PädagogInnen 	<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsplatzgarantie bis zum 14. Lebensjahr • Ausbau Ganztag • Infoabend für Alle • LehrerInnensprechtag • Infomaterialien • Kooperation GS-WS • Gem. Weiterbildung 	<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuungsplatzgarantie bis zum 14. Lebensjahr • Unterstützung durch die Jugendhilfe • Ausbau Ganztag • Runder Tisch • Ausbildungsoffensive • Firmenberufsparcours 	<p>Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praktikumsbörse • Firmenberufsparcours
<p>Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • OGS-Platz, Nachhilfe • Integrationshilfe • Familienpass • FJSler • Schulbegleitung 	<p>Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhilfe • SchulbegleiterInnen • Integrationshilfe • Elternabend zum Thema Erziehung • Pädagogische Tage • Gem.- Weiterbildung 	<p>Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nachhilfe • SchulbegleiterInnen • Integrationshilfe • Elternabend zum Thema Erziehung • Pädagogische Tage • Gem. -Weiterbildung 	<p>Frühe Unterstützung für benachteiligte Familien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dormagener Weg • SHIFT – Schalt auf Stark
<p>Individuelle Hilfe und Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittagessen 1€ • Schulmittelfreiheit • Schülerfahrtkosten • Hilfen zur Erziehung • Schülerhilfe • FamilienpatInnen 	<p>Individuelle Hilfe und Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittagessen 1€ • Schulmittelfreiheit • Schülerfahrtkosten • Hilfen zur Erziehung • FamilienpatInnen 	<p>Individuelle Hilfe und Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mittagessen 1€ • Schulmittelfreiheit • Schülerfahrtkosten • Hilfen zur Erziehung • FamilienpatInnen 	<p>Individuelle Hilfe und Unterstützung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begleitung und Unterstützung zur ARGE • Stärken im Quartier • FamilienpatInnen

Ein Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes



Kernelement zur Umsetzung

Modell der anleitenden Erziehung

Mit dem **Ziel**: Stärkung familialer Beziehungs- und Erziehungskompetenzen.

Eine Haltung, in der die Eltern ihre Rolle als Erwachsene und ihre Verantwortung als Erziehende eindeutig wahrnehmen und ihre Kinder – unter Achtung ihrer Rechte, Bedürfnisse und Persönlichkeit – mit Respekt leiten und begleiten.



5-Stufen-Modell

- Klärung der Wert- und Erziehungsvorstellungen in der Familie
- Festigung der Identität als Erziehende
- Stärkung des Selbstvertrauens zur Unterstützung kindlicher Entwicklung
- Bestimmung von klaren Kommunikationsregeln in der Familie
- Befähigung zur Problemerkennung



Entwicklung zielgruppenspezifischer Angebote

Starke Eltern - Starke Kinder 0 – 3

Starke Eltern - Starke Kinder für Eltern mit pubertierenden Kindern

Starke Eltern - Starke Kinder für Eltern, die nicht gern lesen und schreiben

Starke Eltern - Starke Kinder für Stief- und Patchworkfamilien

Starke Eltern – Starke Kinder Integrationsbausteine

Starke Großeltern - Starke Kinder

Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

Ein Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes



Weiterentwicklung des Eltern-/Familienbildungsprogramm

Erstellung eines Begleitmaterials mit den Themen:

- psychischer Gesundheit,
- notwendigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen,
- Entwicklungsphasen und –aufgaben von Kindern sowie Eltern,
- altersübergreifende Elternthemen.

Ein Elternkurs des Deutschen Kinderschutzbundes

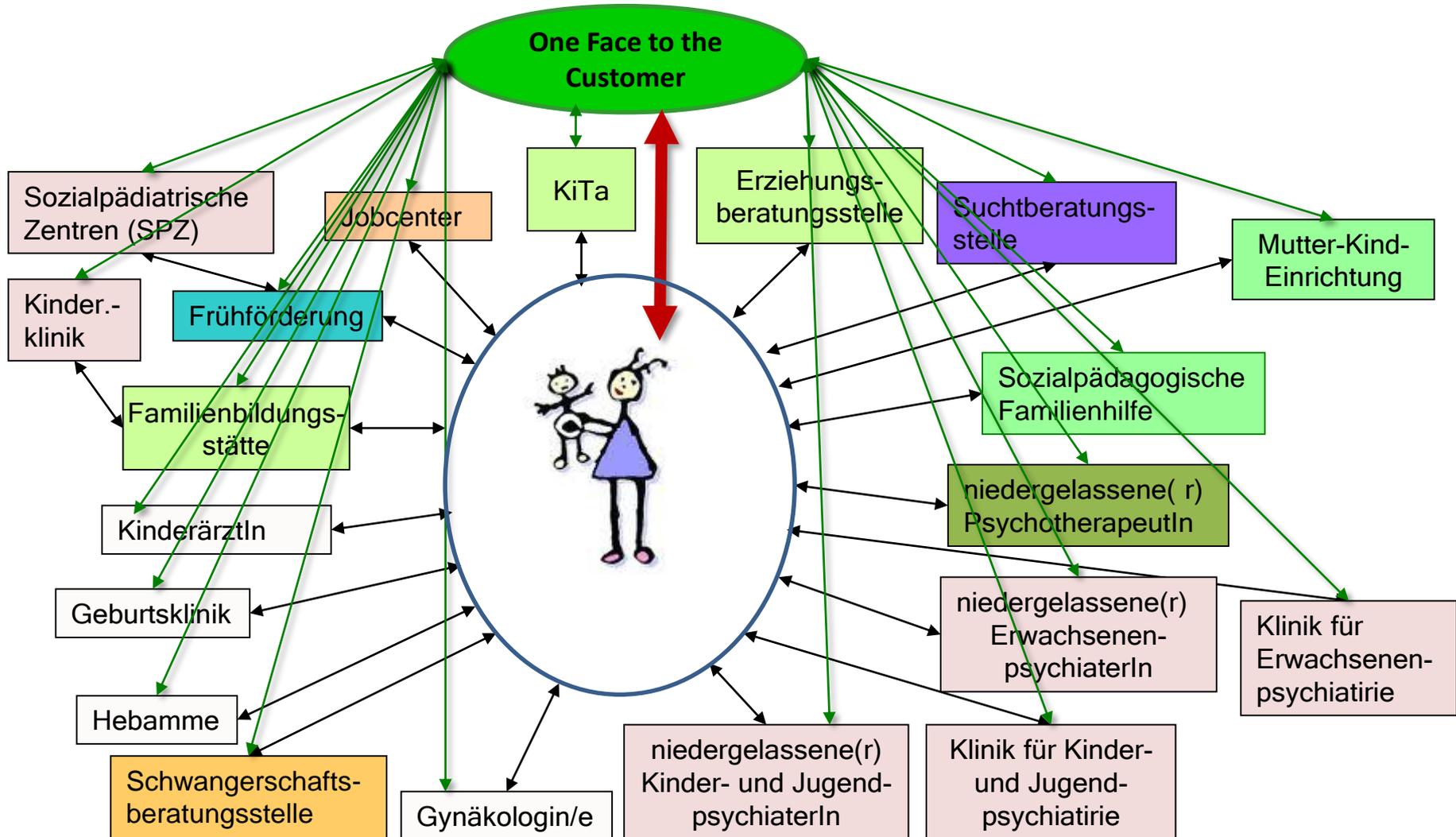


- **Verbreitung**
 - Ca. 250 000 Eltern durch die Kurse erreicht
 - Ca. 400 000 Kinder haben durch die Kurse profitiert
 - 14.000 ElternkursleiterInnen wurden ausgebildet und können das Angebot bundesweit verbreiten.
 - 124 Trainerinnen und Trainer können Elternkursleiterinnen schulen.
 - Internationale Implementierung der Kurse.



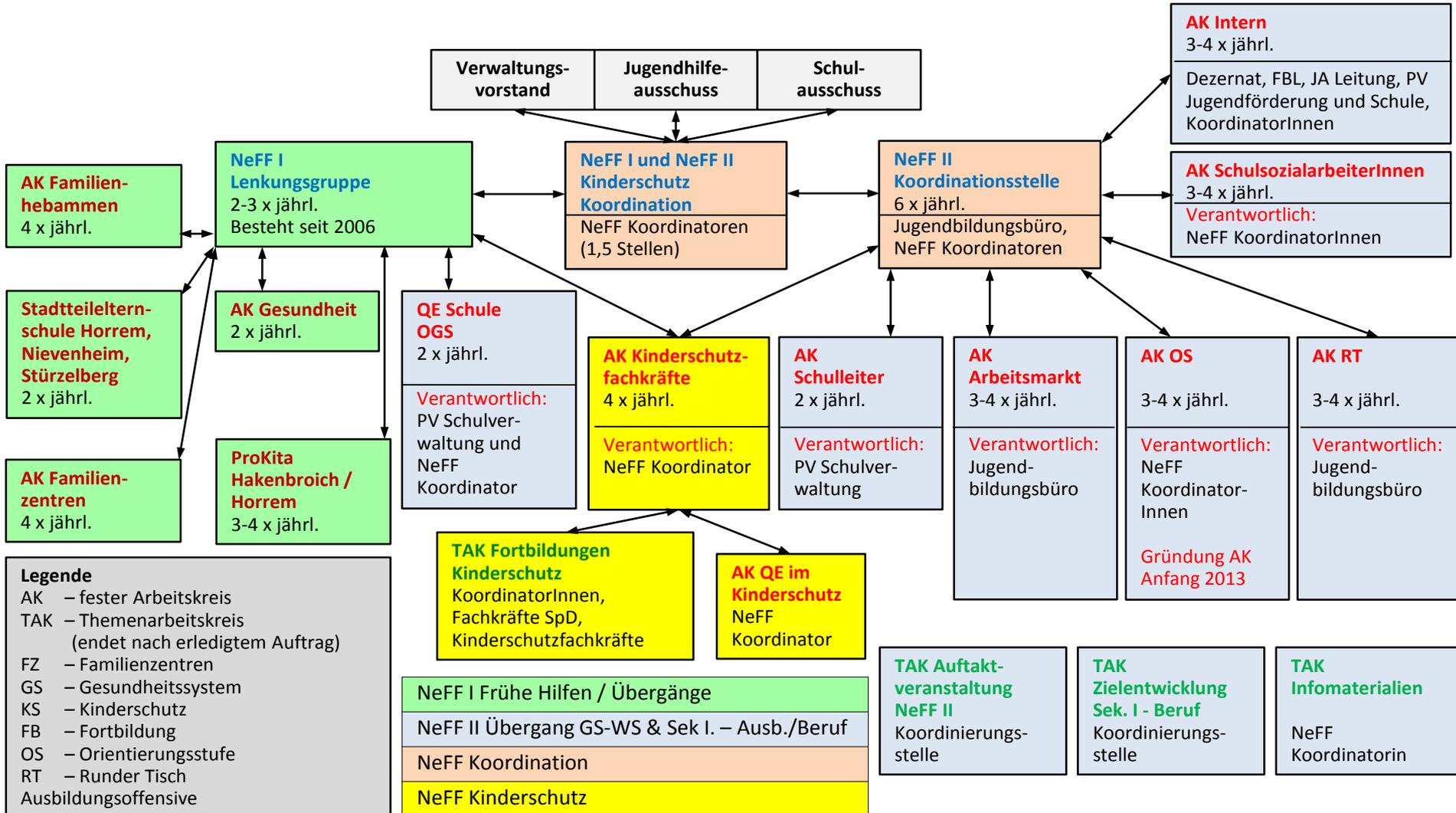
„Im Sinne einer gerechten Auslese lautet die Prüfungsaufgabe für Sie alle gleich:
Klettern Sie auf den Baum!“

Vernetzung → Praxisprobleme im Frühbereich – Etablierung von Strukturen



NeFF - Dormagen – „Netzwerk Für Familien“

Ziele: Frühe Hilfen bis Berufsorientierung / Übergänge optimieren / Kinderschutz





Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!